

Anpassen an den Klimawandel – Ansatzpunkte und Synergien

Am ersten Energie-*Apéro* Aargau dieser Saison in Zofingen ging es um die Möglichkeiten, wie Natur, die Landwirtschaft, die Infrastruktur und vieles mehr aufgrund des Klimawandels an die neuen Gegebenheiten anzupassen seien. Drei spannende Referate zeigten anhand von vielen Beispielen aus dem Kanton Aargau Ansatzpunkte und Synergienmöglichkeiten.

Zofingen Paul Marbach, Geschäftsführer der StWZ Energie AG durfte im Kulturlokal Palass in Zofingen rund 110 Gäste begrüßen und die drei Referenten vorstellen.

Kanton unterstützt Städte und Gemeinden bei den Anpassungen Einleitend belegte Nana von Felten vom kantonalen Baudepartement anhand eindrücklicher Zahlen, dass der Klimawandel in der Schweiz heute real stattfindet. Ein Beispiel, das daran erinnere, sei u.a. das Hochwasser in Zofingen von 2017. Der Kanton habe deshalb einen Klimakompass erstellt, in welchen sieben Handlungsfelder mit den dazugehörigen Massnahmen definiert wurden. Diese seien dann erfolgversprechend, so von Felten, wenn Industrie, Landwirtschaft, Architekten, Raumplaner und viele mehr zusammenspannen und Synergien nutzen.

Klimaanlagen der Zukunft

Die FHNW-Professorin Barbara Sintzel ging auf die «Klimaanlagen der Zukunft» ein. Dazu gehören u.a.

Fassaden- und Dachbegrünung, kühlende und schattenspendende Bäume, optimierte Oberflächenstrukturen und -farben von Gebäuden und Böden. Der kühlende Effekt eines Baumes reiche bis zu einem Temperaturunterschied von 15 Grad, so Sintzel. Ebenso wichtig seien eine nachhaltige Arealplanung zur der eine artenreiche Bepflanzung, durchlässige Bodenbeläge, Vertiefungen, Bäche etc. gehörten.

Der Bau der Zukunft: «Post-fossile Architektur»

Wie Netto-Null in Siedlungen und Gebäuden aussehen, zeigte Architekt Stefan Oeschger mit Beispielen aus der Praxis. Dabei hob er das Limmergy-Leuchtturmprojekt der Regionalwerke in Rieden sowie ein ähnliches Projekt, das Eniwa in Aarau ausgeschrieben hat, hervor. Diese Siedlungen haben zum Ziel, über ihre gesamte Lebenszeit hinweg CO₂-neutral zu sein. Oeschger erklärte, wie sich bei einem solchen Projekt der Bau in das Ökosystem einfügen muss – er nennt es «post-fossile Architektur». Dazu gehörten neben CO₂-speichernde, non-fossile Baumaterialien, auch die Fassadenbegrünung, Biodiversität, das Zusammenspiel von kleinen Wohnungen und grossen Gemeinschaftsflächen, Gebäudetechnik, Photovoltaik und vieles. Und, so Oeschger, müsse mehr gemäss der post-fossilen Architektur saniert werden.

Weitere Infos finden sich unter www.energieaperos-ag.ch.

BM

Gemütlichen Abend in geselliger Runde verbracht

Am Samstag, 15. November, fand der traditionelle Feuerwehrrundabend der Feuerwehr Strengelbach statt. Neben Lobesworten von Gemeinderat Boss, einem Jahresrückblick, Ehrungen und Beförderungen kam auch das Kulinarische und die Unterhaltung nicht zu kurz.

Strengelbach Treffpunkt war an diesem Samstagabend die Mehrzweckhalle am Grubenweg, wo alle mit einem *Apéro* herzlich empfangen wurden. Eine grosse Anzahl von Aktiven und Ehemaligen folgte dieser Einladung und genoss einen gemütlichen Abend in geselliger Runde. Im liebevoll dekorierten Saal durfte Kommandant Marcel Kunz seine aktiven Kameradinnen und Kameraden in Begleitung recht herzlich zum Schlussabend begrüßen. Im Anschluss wurden die Gäste kulinarisch mit einem reichhaltigen Fondue-Chinoise à discrétion und einem ebenso auserlesenen Dessertbuffet, das von Yvonne und Sibylle zubereitet wurde, verwöhnt.

Gemeinderat Boris Boss, Ressort Feuerwehr, lobte den Einsatz der Feuerwehr zum Wohle der Allgemeinheit. Er betonte in seiner Rede die Wichtigkeit einer guten Kommunikation zwischen den Beteiligten: «Wir haben eine grossartige und einsatzfähige Truppe mit einer sehr guten Führung und dürfen stolz sein auf unsere Feuerwehr!»

Kommandant Marcel Kunz ergriff das Wort und blickte kurz auf ein intensives Jahr zurück. An der diesjährigen Hauptübung im alten Gemeindehaus wurden alle Einsatzkräfte gefordert. In seiner Anspra-



Beförderungen 2023 (v.l.): Kdt. Kunz Marcel, Nyfeler Christian zum Oblt., Schmid Kevin zum Wm., Horn Lisa zum Kpl., Glur Jasmin zum Wm., Horn Fabian und Christen Lukas zum Lt., Vize-Kdt. Zürcher Werner und Gemeinderat Boss Boris.

zvg

che bedankte sich der Kommandant für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen der Region sowie das tatkräftige Engagement der aktiven Mannschaft. An 22 Kurstagen wurde das Feuerwehrhandwerk geschult.

Nebst den 68 Übungen wurden bisher 8 Einsätze geleistet (1 Brand-Klein, 1 Brand-Mittel, 1 BMA, 1 Ölwehr, 1 Mithilfe 144, 3 Diverse Einsätze). Im Juni führte die AGV die Hauptinspektion durch. Zum ersten Mal wurden an einem Abend alle Teile durchgeführt. Die AGV zeigte sich erfreut über die sehr gute Vorbereitung und Inspektion. Mit den Ehrungen und Beförderungen erfolgte der für den Kommandanten immer schönste Teil.

Anschliessend kam die Alleinunterhalterin Theresia Bolliger aus Schwarzenbach zum Zug. Sie verzückte alle mit ihrer wunderschö-

nen Stimme und den Klängen auf der Handharmonika. Bei ihren aus dem Leben gegriffenen Witzen konnte man fast nicht aufhören mit Lachen und Klatschen. Beim Zusammensein verging die Zeit wie immer viel zu schnell. Einen herzlichen Dank für diesen tollen Abend geht an die Organisatoren.

Ehrungen und Beförderungen

Ehrungen für 100% Übungsbesuch Abbühl Patrick und Hodel Karin; Ehrungen 15 Dienstjahre: Götschmann David, Markowski Ralph; Ehrung 20 Dienstjahre: Scheidegger Beat. Per 1. Januar 2023 werden folgende Angehörige der Feuerwehr Strengelbach befördert: zum Korporal Horn Lisa, zum Wachtmeister Schmid Kevin, Glur Jasmin, zum Leutnant Horn Fabian und Christen Lukas, zum Oberleutnant Nyfeler Christian. WZ



Architekt Stefan Oeschger, Nana von Felten vom kantonalen Baudepartement und FHNW-Professorin Barbara Sintzel (v.l.) hielten spannende Referate.

zvg

Es fehlte wenig zur Goldmedaille



Der Kegelklub «Freiamt» aus Wohlen wurde Vize-Schweizermeister. Aus Safenwil mit dabei sind Maja Kamber (stehend 3.v.r.) und Benny Schwägli (kniend 2.v.r.).

zvg

Oftringen Im Hotel-Restaurant Linde in Künzlingen wurde vor kurzem der Final der Schweizerischen Klubmeisterschaft 2022 im Kegeln durchgeführt. Dem Kegelklub «Freiamt» aus Wohlen fehlte in der Kategorie A gerade mal sieben Holz für den Schweizermeister. Der Titel ging

den Kegelklub «Eggeschoner» aus Basel. Trotzdem ist das ein hervorragendes Ergebnis für den Kegelklub «Freiamt», dem auch Maja Kamber und Benny Schwägli aus Safenwil angehören. Die vollständigen Ranglisten sind einsehbar unter www.askv.ch und www.sskv.ch. pd

«Farbige Augenblicke» in der Natur

Am morgigen Samstag, 26. November, eröffnet Charles Kurt um 14 Uhr seine Ausstellung im Rahmen der Ausstellungsreihe «Kleinformat» im Kulturcafé Obristhof. Der in Vordemwald wohnhafte Künstler zeigt die Ausstellung «Farbige Augenblicke». Die Ausstellung dauert bis am 23. Dezember.

Oftringen «Die Verbundenheit zu Landschaften, Wald, Tieren und im Besonderen zum Wasser fasziniert mich, seit ich denken kann», sagt der Künstler Charles Kurt. Seit seiner frühzeitigen Pensionierung im Jahre 2010 malt er vorwiegend mit Ölfarbe oder Aquarell. Zeichnen und Malen waren schon in der Schule mein Lieblingsfach. 1990 wurde das Malen zu seiner Freizeitbeschäftigung und er intensivierte und verbesserte sich darin stetig, sei es durch Gespräche mit anderen Malern oder durch Literatur.

Anfänglich fertigte er Aquarellbilder an oder betätigte sich mit Blei- und Farbstiften. Ab 2004 besuchte er Kurse für Ölmalerei bei Irene Zemp in Bern und stieg zunehmend auf Ölfarbe um. Weitere Kurse folgten. So zum Beispiel in Illietas auf Mallorca ein Ölmalkurs speziell für Landschaftsmalerei im Freien, mit den Schwerpunkten Beobachten, Bildaufbau und Farbgebung. «Alle diese Kurse haben mich inspiriert, weiterentwickelt und mich dorthin gebracht, wo ich jetzt stehe», sagt Charles Kurt.

Seit 2005 dufte der Vordemwalder bei diversen kleineren und grösseren Ausstellungen seine Kunst zeigen, etwa in der Galerie «So Un» in Zofingen, der Keller-Galerie in Zürich und für «Kunst im Spital» in Zofingen sowie der Mitgliederausstellung im Kunsthaus Zofingen.

Inspiziert durch die Natur

«Meine Inspiration hole ich meist

aus der Natur. Wenn ich Frühmorgens mit der Fischerrute an der Aare oder Emme stehe und den Sonnenaufgang erlebe, werden die Forellen meist zur Nebensache. Beim Pilze suchen, wenn die tief stehende Sonne die leuchtend roten Fliegenpilze bescheint, halte ich gerne länger inne und kehre später mit meiner Staffelei dorthin zurück», sagt Kurt. Jenes faszinierende Spiel mit Licht und Schatten der Natur oder reflektierende Wasseroberflächen wird man in den Bildern der Ausstellung im Obristhof wiederfinden.

Die Ausstellung «Farbige Augenblicke» kann an der Vernissage am Samstag, 26. November, um 14 Uhr und danach zu den normalen Café-Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 11 Uhr bestaunt werden. Sie dauert bis am 23. Dezember. Weitere Informationen findet man unter www.obristhof.ch.

Alain Hurni



Charles Kurt holt die Inspiration für seine Bilder meist aus der Natur.



Bilder: Alain Hurni